



Praxisinvestition - wer schnell handelt, kann viel Geld sparen

16prozentige Umsatzsteuer gilt nur noch für Waren, die 2006 geliefert werden

NEU-ISENBURG (lu). Kollegen, die ohnehin in ihre Praxen investieren möchten, sind gut beraten, das bald zu tun. Hintergrund ist die Mehrwertsteuererhöhung von 16 auf 19 Prozent. Sie betrifft alle Waren, die nach dem Jahreswechsel geliefert werden.



Kollegen, die ohnehin ihre Praxis neu ausstatten wollen, sind gut beraten, bald zuzugreifen. Foto: Buchholz Praxiseinrichtungen / Montage: sth

"Entscheidend ist nicht der Zeitpunkt des Kaufs, sondern der Liefertermin", sagt der Steuerberater Thomas Fritz aus Berlin. Das heißt: Wer im Oktober für 15 000 Euro einen Praxistresen samt Schränken kauft, die Bestellung aber im Januar 2007 geliefert bekommt, zahlt den höheren Satz von 19 Prozent. Bei einem gleichbleibenden Nettopreis würde sich der 15 000-Euro-Kauf im Vergleich zu jetzt um 450 Euro verteuern.

Das Problem für die Kollegen: Sie können die höhere Mehrwertsteuer nicht weiterreichen und bleiben auf den Mehrkosten sitzen. "Um so wichtiger ist es für Ärzte, sich rechtzeitig vorzubereiten", sagt Steuerberaterin Dagmar Kayser-Passmann von dem auf Heilberufler spezialisierten Metax-Verband.

"Das einzig wirksame Mittel gegen den Aderlaß ist, ohnehin geplante Käufe vorzuziehen", so die Finanzexpertin aus Unna. Wer das Wartezimmer erneuern lassen will oder eine neue EDV-Anlage benötigt, sollte also möglichst bald zugreifen.

Kayser-Passmann warnt aber davor, nur wegen der Steuerersparnis zu investieren. Eine Anschaffung müsse stets ins Praxis-Konzept passen. Wer sicher sein will, daß er nicht mehr als die 16prozentige

Mehrwertsteuer zahlt, kann mit dem Händler vereinbaren, daß er in diesem Jahr liefert und die Rechnung stellt.

Lesen Sie dazu auch den Kommentar:
[Rechenkünstler im Parlament](#)

[▲ zum Seitenanfang](#)

Copyright © 1997-2006 by Ärzte Zeitung
